

GENOSSENSCHAFT SOLARDÄCHER MUTTENZ

c/o Cécile Speitel, Kirchplatz 8, 4132 MuttENZ, Tel. 061 461 65 24

www.solardaechermuttENZ.ch

genossenschaft@solardaechermuttENZ.ch

Jahresbericht 2016 – 4. Jahr Bestehen der Genossenschaft

Das Wichtigste in Kürze

Die Solaranlage erzeugte trotz Brandfall und Regen 75'784 kWh.

- Die Gemeinde MuttENZ bezieht seit Mitte März 2016 den von unserer Anlage produzierten Strom direkt für den Eigenverbrauch im Hallenbad. Temporäre Überschüsse werden in das Netz der EBM eingespeist.
- Zwei Solarpanels sind am 3. August in Brand geraten. Ursache war eine auf dem Dach gelandete brennende Himmelslaterne, die das dürre Gras entzündet hat. Seit dem 22. September sind alle Teile der Anlage wieder in Betrieb.
- Angeregt von Genossenschaftsmitgliedern bieten wir neu eine öffentliche Exkursion zur Information über erneuerbare Energie und Technologien an. Der erste Besuch galt dem Gundeldinger Feld in Basel.
- Der Verwaltungsrat konnte erweitert werden: Martin Thurnheer, gewählt an der ordentlichen Generalversammlung, hat im Juli die Funktion des Kassiers übernommen.

Die Einzelheiten

Der Verwaltungsrat traf sich an sechs Sitzungen und behandelte folgende Geschäfte:

- Im Januar 2016 unterzeichneten wir mit der Gemeinde MuttENZ die Vereinbarung betreffend Ankauf des von unserer Anlage erzeugten Solarstroms. Angeregt von Genossenschaftler Werner Bischoff (GV 2015), hatte der Verwaltungsrat Kontakt mit dem Gemeinderat aufgenommen. Im Dezember 2015 erhielten wir die Zusage für die direkte Stromabnahme. Im Februar 2016 wurde der notwendige 4-Quadrant-Zähler installiert. Seit dem 14. März wird der Strom direkt in das Hallenbad eingespeist. Die EBM erstellt eine Tabelle mit den Strommengen, die von der Gemeinde direkt verbraucht werden, und von allfälligen Strommengen, die ins EBM Netz fliessen. Die Gemeinde zahlt 7.5 RP/kWh, die EBM vergütet weiterhin 4 RP/kWh.
- Die Zerstörung von zwei Solarpanels, verursacht durch eine auf dem Dach gelandete brennende Himmelslaterne, die das Gras entzündet hatte (3. Aug.), löste eine längere Bearbeitung des Schadenfalls aus. Die Kosten der Reparatur – abgesehen von der ehrenamtlichen Bauleitung – wurden von der Betriebsversicherung bezahlt, die auch die Kosten des Betriebs-Ertragsausfalls deckte.
Gleichzeitig beantragte der Verwaltungsrat beim Gemeinderat MuttENZ eine Anpassung des Dachnutzungsvertrags: Die hohe Grasmischung, die von der Gemeinde gegen unseren Willen gesät worden war, sollte durch eine niedrig wachsende Mischung ersetzt werden, damit allfällige Brandgefahr, die Beschattung der Panels und vor allem die Unterhaltsarbeiten minimiert werden. Aus Kostengründen hat der Gemeinderat eine solche Vertragsanpassung abgelehnt.
- Zur Pflege der Begrünung auf dem Solardach: Im Sommer 2014 fand die Aussaat statt, 2015 war das erste, noch etwas ruhige Wachstum (mit teilweisem Schnitt durch den von der Gemeinde beauftragten Verantwortlichen für die Aussaat). 2016 war das starke Wachsen mit Versamung und spätem Schnitt. Die Unterhaltsarbeiten gestalten sich kompliziert: Der Weg zum Dach mit Maschinen etc. erfolgt durch das Hallenbad, auf dem Dach gelten strenge Sicherheitsvorschriften,

die Entsorgung des Abfalls ist umständlich.

Der Verwaltungsrat hat in Absprache mit Genossenschaftsmitglied Max Seiler, der die Gärtnerarbeiten zu einem bescheidenen Stundenlohn besorgt, beschlossen, im Jahr 2017 Erfahrungen zu sammeln, inwiefern sich eine regelmässige Kontrolle und Bewirtschaftung zur Vermeidung von Versäuerung auf die Reduktion notwendiger Schnitte auswirken kann.

- Öffentlichkeitsarbeit:

- Am jährlichen Austauschtreffen referierte Eric Nussbaumer, SP, Mitglied der nationalen Energiekommission. Sein Thema: „Die Energiestrategie 2050 ist beste Wirtschafts- und Umweltpolitik.“ Der gut besuchte Abend mit bis 23 Uhr dauernden Gesprächen bewies das Interesse für solche Treffen (3. Februar).
- Genossenschaftsmitglieder schlugen an der GV vor, jährlich eine öffentliche Exkursion zu Beispielen erneuerbarer Energie/neuer Technologien anzubieten. Unser Ziel: Information der Mitglieder und gleichzeitig Gewinnung weiterer GenossenschaftlerInnen. Die erste Besichtigung führte in das Gundeldinger Feld, das einstige Basler Fabrikareal der Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt AG. Kerstin Müller, Architektin insitu, informierte u.a. über den Batteriespeicher und die farbigen Fassaden-Solarpanels am früheren Kohlesilo (21. September).
- Der Naturschutzverein Muttenz besichtigte das Hallenbaddach im Rahmen vom "Festival der Natur, Biodiversität erleben", geführt von Stephan Brenneisen, in Anwesenheit von Peter Issler (22. Mai).

Ende 2016 zählte die Genossenschaft, zusammen mit der Gemeinde Muttenz und der reformierten Kirchgemeinde Muttenz, 46 Mitglieder (2015: 46).

Herzlichen Dank allen Mitgliedern für ihr Engagement für erneuerbare Energie - dazu gehört auch die wiederholte Gastfreundschaft von Vreni und Reinhold Meyer im Tenn. Grosser Dank geht an die Mitglieder im Verwaltungsrat für ihren motivierten Einsatz: Petra Hirsig-Geiger für die genossenschaftliche Administration, die Betreuung der Webseite und die Führung der Kasse, Martin Thurnheer für die Übernahme der Kassenführung Mitte Jahr und Peter Issler für die Betreuung der Solaranlage.

Für den Verwaltungsrat

Cécile Speitel, Präsidentin

Muttenz, Mai 2017

Der Verwaltungsrat

Petra Hirsig-Geiger, Aktuarin, Webseite

Peter Issler, Mitglied, Architekt, Betreuung der Solaranlage

Cécile Speitel, Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit

Martin Thurnheer, Kassier